

Carl Birkenbühl
[= Hans Grasberger]

Nazareth
[aus dem Zyklus »Terra sancta«]
(1864)

I.

1 War das ein Ritt! Bei jedem Tritt ein Beben,
 Ob sicher ihn das Pferd gethan, der Reiter
 Sich halten könn' im Sattel! Rings umgeben
 Von Finsterniß, das Schweigen als Begleiter!

5 Erst machte Tagesglut die Zunge kleben,
 Ein Wäldchen war sodann der Schreckbereiter,
 Weil raubberüchtigt; Sümpfe drohten weiter,
 D'raus mußte jäh'n Rucks das Roß sich heben.

10 Dann volle Nacht! Der Pfad abschüssig, steinig,
 Oft spannbreit kaum, das arme Thier mattbeinig
 Auf schrägen Platten, wahren »Teufelsbrücken«!

 »Ein Lichterkranz!« Wie groß war das Entzücken!
 »Ein Minareh, erhellt im Rhamazan!« —
 Bald hielten d'rauf vor dem Hospiz wir an.

II.

1 Die Mönche heben uns vom Pferdes Rücken
 Und leiten uns hinan die dunklen Stufen;
 Ein Bruder eilt herbei, mit traurem Rufen
 Uns freudig an sein deutsches Herz zu drücken.

5 Und laues Wasser stand bereit in Kufen,
Und weiße Betten mehrten das Entzücken;
Geschäftig, uns zu laben, zu beglücken,
Ein gastlich Mahl uns Möncheshände schufen.

Doch eh' wir uns zum Mahle setzten nieder
10 Und auf den Diwan streckten uns're Glieder
Und uns're Schuhe zogen von den Füßen:

Erscholl aus Aller Mund ein frommes Grüßen:
»Gegrüßt sei du, du Hochgebenedeite!
Maria, gib uns ferner dein Geleite.«

III.

Mons tremoris

1 In seiner Vaterstadt, im Bethaus steht
Der Heiland, seine Neider in der Runde;
Da fährt dies Wort aus seinem heil'gen Munde:
»Nichts gilt im Vaterlande der Prophet.«

5 Und sieh', die sich versammelt zum Gebet,
Die Priester rotten sich zum Mörderbunde,
Verhalt'nen Grimm entfesselt diese Stunde,
Zur Gräuelstätte wird ein Fels erspäht. —

Den Sohn erblickt zum Sturze vorgeführt
10 Auf nahem Berge sie, der Mütter Zier;
Maria bebt und wundervoll! gerührt
Erbebt der ungeheu're Berg mit ihr; —

Und »Berg des Schreckens« wird er noch genannt,
Vom Schrecken, den das Mutterherz empfand.

Textnachweis:

C. Birkenbühl, *Sonette aus dem Orient*, Schaffhausen 1864, S. 102–104.